

## DIE STRATEGIE

### Entlastung des Kunden

Unsere Kunden konzentrieren sich auf ihre Arbeit – um den Rest kümmert sich Würth. Mit über 400 Niederlassungen ist die Adolf Würth GmbH & Co. KG näher am Kunden als jeder Wettbewerber. Kein Kunde soll mehr als 10 Minuten zur nächsten Niederlassung brauchen, das ist unser Ziel. Weltweit kann in 1.600 Verkaufsniederlassungen der Sofortbedarf gedeckt werden. Servicetechniker und Monteure können unsere Produkte direkt auf dem



Würth baut E-Business aus: Über die Würth App bestellt der Kunde direkt auf der Baustelle.

Weg zum Kunden oder zur Baustelle kaufen. Taggleiche Lieferung verspricht der neue Würth Sofort-Service. Die weltweit größte Vertriebsorganisation mit über 30.000 festangestellten Verkäufern im Außendienst garantiert kompetente Beratung und schnelle Belieferung unserer Kunden – für sie sind wir immer erreichbar. Deshalb hat auch Würth den Bereich E-Business stark ausgebaut. Der Würth Onlineshop, E-Procurement, scannergestützte Bestellsysteme wie ORSY®scan oder die Würth App antworten auf das veränderte Bestellverhalten unserer Kunden. Was gleich bleibt, ist die Qualität. Dass Würth hier auf dem richtigen Weg ist, bestätigen über drei Millionen Kunden aus Handwerk und Industrie.

## KUNST UND KULTUR

### Sammlung Würth im Martin-Gropius-Bau, Berlin

Der Martin-Gropius-Bau in Berlin wird für vier Monate zur temporären Heimstatt der Sammlung Würth. Um die Vielfalt und Besonderheiten der rund 16.800 Werke umfassenden Kollektion kennenzulernen, entsendet die Sammlung eine opulente Auswahl von rund 400 Arbeiten internationalen Ranges in die Hauptstadt. Die Ausstellung ehrt auch den Sammler und Mäzen Reinhold Würth, der in diesem Jahr seinen 80sten Geburtstag feiert.



Arbeiten aller Robert-Jacobsen-Preisträger werden im Museum Würth in Künzelsau-Gaisbach ausgestellt.

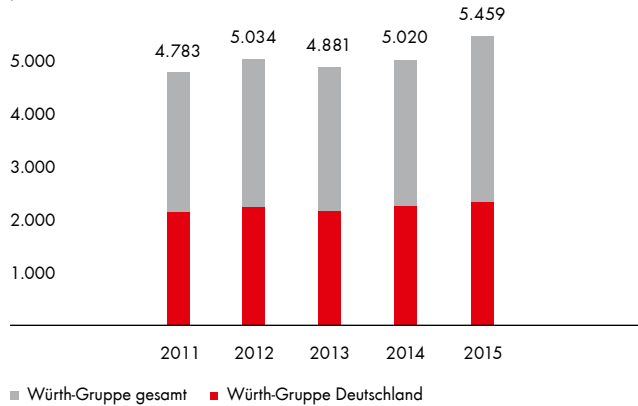
### Robert-Jacobsen-Preis an Michael Sailstorfer

Michael Sailstorfer erhält den elften Robert-Jacobsen-Preis. Arbeiten von ihm werden im Kontext der aktuellen Ausstellung im Museum Würth in Künzelsau gezeigt. Die Schau vereint erstmals die Werke aller Künstlerinnen und Künstler, die den Robert-Jacobsen-Preis der Stiftung Würth verliehen bekamen. Zu sehen ist eine vielschichtige Werkschau zeitgenössischer Kunst unterschiedlicher, internationaler Prägung, die die Entwicklung des Skulpturenbegriffs der letzten Jahrzehnte aufzeigt. Die Werke von Lun Tichnowski, Richard Deacon, Magdalena Jetelová, Gereon Lepper, Stephan Kern, Rui Chafes, Bernar Venet, Monika Sosnowska, Alicja Kwade und Jeppe Hein verkörpern markante Positionen. Die Arbeiten treten in spannungsreiche Diskurse zueinander und zu Robert Jacobsens größter, noch zu Lebzeiten realisierter Installation auf dem Vorplatz des Museum Würth.

# ZAHLEN UND FAKTEN Die Würth-Gruppe 2015

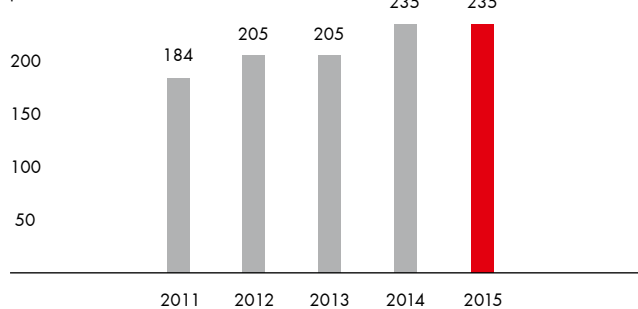
**UMSATZ 1. HALBJAHR**

per 30. Juni in Mio. EUR



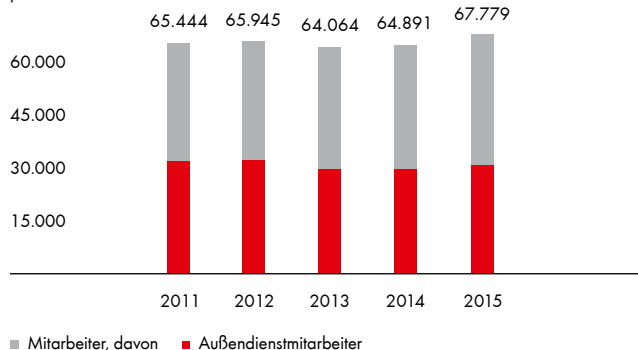
**BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN 1. HALBJAHR**

per 30. Juni in Mio. EUR



**MITARBEITER 1. HALBJAHR**

per 30. Juni



GESCHÄFTSVERLAUF  
1. HALBJAHR 2015

Die Würth-Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2015 einen Gesamtumsatz von 5,5 Milliarden Euro. Das bedeutet ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 Prozent. In Lokalwährungen gerechnet beträgt das Wachstum 5,5 Prozent.

Das Betriebsergebnis liegt nach sechs Monaten auf Vorjahresniveau. Grund für das stagnierende Ergebnis sind neben den Kursverlusten im Zusammenhang mit der Aufwertung des Schweizer Franken auch die Investitionen in den Außendienst. Im Vergleich zum Vorjahr beschäftigt die Würth-Gruppe mit 30.686 rund 1.000 Verkäufer mehr.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im ersten Halbjahr 2015 einschließlich der Akquisitionen auf 67.779 gestiegen, ein Plus von 2,6 Prozent (Dezember 2014: 66.044).

**Akquisition in Nordamerika**

Am 8. Juli 2015 erwarb Würth 100 Prozent der Anteile an der Northern Safety Co., Inc. mit Sitz in Frankfort, New York – Spezialist im Vertrieb von Arbeitsschutzprodukten. Das Unternehmen erwirtschaftete 2014 einen Umsatz in Höhe von 190 Millionen US-Dollar und beschäftigt 472 Mitarbeiter.

**Beteiligung an Paravan**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat sich mit 51 Prozent an der Paravan GmbH in Pfronstetten-Aichelau beteiligt. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Sonderumbau von Fahrzeugen für körperlich eingeschränkte Menschen und mit dem Drive-by-wire-Konzept. 2014 hat das Unternehmen einen Umsatz von 20 Millionen Euro realisiert.

**Einweihung IT-Technologiezentrum**

Die Würth-Gruppe nahm im Juni 2015 das neue IT-Technologiezentrum des Konzerns in Niedernhall mit 1.000 Quadratmetern energieeffizienter Rechenzentrumsfläche und 125 Arbeitsplätzen in Betrieb. Mit zwei weiteren Rechenzentren in der Umgebung bildet der neue Standort den „Hohenloher Ring“: Als Echtzeit-Back-up-Verbund ein Meilenstein in der IT-Verfügbarkeit und IT-Sicherheit des Konzerns.

DIE UNTERNEHMENSGRUPPE

Der Aufbau der Würth-Gruppe ist untrennbar mit dem Unternehmer Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verbunden. Der Vorsitzende des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe baute aus der 1945 gegründeten Schraubengroßhandlung seines Vaters die Würth-Gruppe auf. Heute ist der Weltmarktführer für Montage- und Befestigungsmaterial mit über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern aktiv. Am 20. April 2015 feierte Reinhold Würth gemeinsam mit 500 Gästen, Freunden und Weggefährten seinen 80sten Geburtstag. Zusammen mit seinem 65sten Arbeitsjubiläum und dem 70-jährigen Firmenjubiläum der Adolf Würth GmbH & Co. KG, dem Mutterunternehmen des Konzerns, entstand eine schöne Jubiläumstrilogie, die mit einem Tag der offenen Tür in der Firmenzentrale in Künzelsau am 21. Juni 2015 abgerundet wurde.

**Der globale Handel mit Befestigungs- und Montagematerial**

bildet das Kerngeschäft der Würth-Gruppe. Das klassische Verkaufsprogramm umfasst über 100.000 Produkte für Handwerk und Industrie und wird von den Gesellschaften der Würth-Linie weltweit vertrieben: von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Die Allied Companies der Würth-Gruppe sind mit Handels- oder Produktionsunternehmen überwiegend in ähnlichen oder diversifizierten Geschäftsfeldern tätig. Sie vertreiben Produkte, die an das klassische Kerngeschäft angrenzen wie beispielsweise Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte, Elektroinstallationsmaterial, elektronische Bauteile (z. B. Leiterplatten) sowie auch Finanzdienstleistungen.



Würth Verwaltungsbau in Künzelsau